

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN EINZELN UND IN GANZEN SÄTZEN.

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Mein ERASMUS-Aufenthalt fand in Kopenhagen (Dänemark) statt. Genauer gesagt lag mein Studentenwohnheim in Amager, einer Art "Bezirk" in Kopenhagen. Die Stadt ist nicht sonderlich groß, zu mindestens für jemanden der aus Berlin kommt, somit kann man alles sehr schnell via Metro, Train, Bus oder (wie es die Dänen am Liebsten haben) mit dem Fahrrad, erreichen. Kopenhagen ist eine Fahrrad-Stadt, daher wird schon gleich zur Einführung empfohlen sich irgendwo günstig (z.B. Second Hand) ein Rad zu besorgen - zumal die Preise für die öffentlichen Verkehrsmittel äußerst teuer sind. Es ist nicht zwingend notwendig einen Dänischsprachkurs zu belegen, da die Dänen äußerst gut englisch sprechen. Da ist es egal, ob man Bauarbeiter, Dozent, Verkäuferin in einem Supermarkt oder Geschäftsmann ist. Viele Dänen sprechen sogar etwas Deutsch, da sie das schon in der Grundschule (manchmal auch noch später) gelernt haben. Dennoch freuen sie sich immer sehr, wenn man ein paar Worte ihrer Landessprache beherrscht, wie z.B "Tak" (= Danke).

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war für ein Semester an der University of Copenhagen (ein Urlaubssemester, deshalb war dieser Aufenthalt zw. dem 4. und 5. Semester). Leider gab es dort keine Kurse für Austauschstudenten in meinen üblichen Studienfächern (Kulturwissenschaft/Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas). Dafür konnte ich aber ein Seminar und eine Vorlesung im Fachbereich "Film and Media Studies" besuchen, welche ich mir auch an meiner Heimuniversität anrechnen lassen kann. Studiert man an der UCPH muss man sich darauf einstellen wesentlich mehr als zu Hause zu leisten. Gleichzeitig ist es jedoch kein Problem das Pensum zu schaffen. Auch im Bezug auf die Prüfungen sind sowohl die Dozenten, als auch die Universität an sich, sehr zuvorkommend. Die Woche vor dem offiziellen Semesterbeginn (01.09.2015) fanden einige Einführungsveranstaltungen (= "Orientation Week") statt. Diese sind äußerst hilfreich und sehr gut gestaltet. Zudem kann man schon bei seiner Bewerbung angeben, ob man gerne am QA-Program und somit auch einer QA-Group zugefügt werden möchte. Beides hilft sehr bei den Einführungen und vorallem beim Einleben in seiner neuen Heimat.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

An vorbereitenden Sprachkursen habe ich nicht teilgenommen. Meine Veranstaltungen dort fanden hauptsächlich in englisch statt. Jedoch habe ich zusätzlich noch einen Dänischkurs an der Universität besucht. Dieser wäre zwar nicht nötig gewesen, da man sich in Dänemark hervorragend auf englisch (und manchmal auch auf deutsch), verständigen kann. Es ist schwer einzuschätzen, ob ich mich sprachlich verbessert habe, dennoch bin ich selbstsicherer geworden und auch mein Vokabular hat sich erweitert.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle sie auf jedenfall weiter! Die Universität ist hervorragend organisiert. Die "Faculty of Humanities", an welcher ich studierte, ist äußerst modern. Die Dozenten und die Universität sind sehr hilfsbereit und entgegenkommend. Die Kurse fordern einen sehr, sind aber auch nicht zu schwierig um sie zu bewerkstelligen. Auch das Angebot außerhalb der Universität ist für Studenten enorm. Alles in Allem hätte ich die UCPH gerne eingepackt und mit nach Hause genommen...

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Auswahlmäßig gibt es an Verpflegung sehr viel! Das Essen/die Snacks werden frisch zubereitet (man kann z.B. bei der Mensa in die Küche schauen - Diese beliefert auch die Cafés). Es gibt in der Faculty, neben der Hauptmensa, mehrere Cafés, weshalb man sich immer etwas zu Essen oder Trinken kaufen kann. Da Dänemark prinzipiell recht kostspielig ist, muss man sich darauf einstellen, dass die Kantine wesentlich teurer ist, als an der Heimuniversität. Für dänische Verhältnisse ist das Preis-Leistungsverhältnis jedoch sehr sehr gut.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Ja, ich habe hauptsächlich die Metro benutzt. Leider gibt es hier keinen Studententarif oder eine Art Semesterticket. Die Fahrtkosten sind relativ hoch, leider variieren sie auch. Wenn es körperlich möglich ist, empfehle ich deshalb zum Fahrrad zu greifen.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe über die sogenannte Housingfoundation ein sehr hübsches Zimmer in einem Studentenwohnheim, direkt neben meinem Campus, gefunden. Es ist schon recht teuer gewesen (720€/Monat), vorallem im Bezug darauf, was die einheimischen Studenten in dem selben Wohnheim bezahlen. Jedoch weiß ich, dass es sehr schwierig ist in Kopenhagen eine Unterkunft "auf eigene Faust" zu finden, weshalb ich lieber etwas mehr bezahlt habe, als (wie manch anderer) wochenlang in einem heruntergekommenen Hostel zu leben. Das Zimmer war möbliert und mir fehlte es an nichts.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Kopenhagen bietet eine Vielzahl an kulturellen Angeboten. Seien es Sight-Seeing-Bootstouren, das Abklappern von berühmten Touristenattraktionen (z.B. "Die kleine Meerjungfrau") und vieles mehr. Das Tolle: Die Eintritte für (fast) alle Museen sind kostenlos, man muss nur auf die bestimmten Tage achten. Beispielsweise kann man immer Dienstags kostenfrei die Ny Carlsberg Glyptotek besuchen.

Von der Barszene habe ich nicht all zu viel mitbekommen, da es in jeder Fakultät mehrere sogenannter "Fridaybars" gibt, welche äußerst günstige Getränke (alcohol/non-alcohol), gute Musik und durch die vielen Studenten, auch ein tolles Umfeld anbieten. Zudem gibt es auch im Stadtzentrum das "Studentehuset" - Eine Art Studentencafé.

Kopenhagen ist, ähnlich wie z.B. Berlin, eine Stadt mit vielen Restaurants unterschiedlicher kulinarischer Küchen. Größtenteils sind diese jedoch sehr teuer. Achtet man aber darauf, findet man viele günstige Möglichkeiten, wie z.B. ein sehr tolles äthiopisches Restaurant.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Nein, leider nicht. Ich war gezwungen zusätzlich noch einen Studentenkredit aufzunehmen, da Dänemark ein äußerst kostspieliges Land ist.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

Berlin, 18.02.2016 Blasius, Janice
Datum Name, Vorname